

So war's am Nahe-Hit: Radler traten mit trockenen Füßen in die Pedale

Bad Kreuznach. Immerhin hatte der Wettergott ein Einsehen. Wer sich am Sonntag auf den Sattel setzte, um am Radaktionstag „Nahe Hit“ und den dazugehörigen Erlebnistouren teilzunehmen, blieb trocken. Die Regenpause war die wichtigste Voraussetzung dafür, dass vor allem am Unterlauf der Nahe Betrieb auf dem Radweg und an den Service- und Verpflegungsstationen war.

Rad'I mit: Raderlebnistag "Nahe-Hit" gestartet



Es geht los: Der Raderlebnistag war am Sonntagmorgen in Nohfelden (Kreis St. Wendel) und im Beisein von zahlreichen Radfahrern mit viel Prominenz eröffnet worden.

Im Nationalparkkreis Birkenfeld fanden die dort angebotenen geführten Touren zwar guten Zuspruch, auf dem Nahe-Radweg selbst blieb die Zahl der in die Pedale tretenden Ausflügler und Freizeitsportler aber in einem überschaubaren Rahmen.

Exemplarisch für dieses Fazit sind die Erfahrungen zweier Gruppen, die am frühen Nachmittag beinahe zeitgleich für einen Zwischenstopp auf dem Obersteiner Marktplatz eintrafen. Nicole und Sascha Walita waren in Neubrücke aus dem Zug gestiegen, um von dort flussabwärts ins heimatische Bad Kreuznach zurückzuradeln. Ihr Eindruck vom

Teilabschnitt des Nahe-Radwegs im Kreis Birkenfeld: „Die Strecke ist sehr schön. Uns sind aber nur wenige Radfahrer begegnet“, sagt das Paar. Besonders angetan war es vom autofreien, weil an diesem Tag gesperrten Abschnitt auf der frisch erneuerten Straße zwischen Niederbrombach und Kronweiler.

Flussaufwärts traten hingegen Uwe Herrmanns aus Schmelz im Saarland und seine vier Mitstreiter in die Pedale. Sie berichteten von unterwegs: „Vor allem bei Bad Kreuznach war richtig viel los. Hinter Kirn wurde es dann aber deutlich ruhiger.“

Raderlebnistag 2016 an der Nahe



Immerhin hatte der Wettergott ein Einsehen mit den Radl-Fans beim Raderlebnistag "Nahe-Hit" 2016.

Foto: Josef Nürnberg

Der Raderlebnistag war am Morgen in Nohfelden (Kreis St. Wendel) und im Beisein von zahlreichen Radfahrern mit viel Prominenz eröffnet worden. Radstar Marcel Wüst machte sich anschließend mit einer großen Gruppe von Rennradfahrern auf den Weg, um die Strecken um und im neuen Nationalpark zu testen.

Bis nach Birkenfeld wurden die Rennradler, die von Aktiven des RSC Blitz Idar-Oberstein geführt und abgesichert wurden, auch von den beiden Landräten begleitet: Während Franz Josef Diel, selbst begeisterter Rennradfahrer, seinen Spaß hatte, musste Matthias

Schneider trotz E-Bike-Einsatz etwas schnaufen, als der Tross in Birkenfeld beim Kirchplatzfest zu einem ersten frühen Stopp eintrudelte.

Raderlebnistag in Meddersheim und Birkenfeld



Foto: Stefan Conradt

Über den Naheradweg ging es danach weiter bis Niederbrombach und von dort über Leisel, Kirschweiler und Allenbach zum Erbeskopf. Im Traunbachtal, mitten im Schutzgebiet, staunte der mehrmalige Tour-de-France-Etappensieger Wüst nicht schlecht, ob der kilometerlangen Abfahrt auf seidenweicher, schmaler Straße mit praktisch null Autoverkehr: „Das ist ja traumhaft hier.“

Entlang von Primstal- und Bostalsee ging es zurück zum Startpunkt Nohfelden, wo auch mehrere andere geführte Touren endeten, so auch eine Mountainbike-Exkursion vom Erbeskopf aus durch den Nationalpark, die von MTB-Scout Anja Eckhardt und Harald Egidi, dem Leiter des Nationalparkamtes, geleitet wurde. Auch hier gab es viele glückliche Gesichter – vor allem, weil man sich auf dem Festgelände am Fuße der Burg bei Musik, Getränken und Speisen trefflich stärken konnte.